

**Kommandowechsel beim VII. US Corps:** Am 25.8.1989 übergab in Stuttgart der bisherige Kommandeur des VII. US-Corps, Generalleutnant Ronald L. Watts, das Kommando an Generalleutnant Frederick M. Franks jr. Während der Kommandozeit von General Watts wurde zwischen dem VII. US Corps und der Landesgruppe Baden-Württemberg ein Partnerschaftsabkommen geschlossen. Als Dank für die gute Zusammenarbeit wurde General Watts vom Landesvorsitzenden Dr. Idler mit der goldenen Ehrennadel der Landesgruppe ausgezeichnet (oberes Bild) Generalleutnant Franks war zuletzt Kommandeur der 1. Panzerdivision in Ansbach. Idler sprach ihm die Glückwünsche der Landesgruppe aus und äußerte die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte er ihm eine Plakette der Landesgruppe (Bild unten).



## »Wachsamkeit nach wie vor Preis der Freiheit«

### Generalmajor Schild beim Landesdelegiertentag

**BÖBLINGEN (j.l.)** — »Es klafft eine Lücke zwischen dem, was Gorbatschow sagt und was er tut. Uns müssen seine militärischen Fähigkeiten interessieren, nicht seine Absichten«: Das erklärte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, bei einer Informationsveranstaltung anlässlich des Landesdelegiertentages in Böblingen.

»Nach wie vor ist Wachsamkeit der Preis der Freiheit«, schloß General Schild aus der Tatsache, daß in der Sowjetunion derzeit trotz aller Entspannung- und Abrüstungsgespräche jährlich 3000 Panzer, 800 Flugzeuge und acht Atom-U-Boote gebaut werden. Die sowjetischen Abrüstungspläne müsse man auch vor dem Hintergrund sehen, daß der Sowjetunion 400 000 Rekruten pro Jahr fehlen, also eine Verminderung des Truppenbestandes auch eigenen Interessen diene. In einer Bilanz der Reservistenarbeit bedankte sich Schild mit Nachdruck für das freiwillige Engagement der Reservisten. Die verteidigungspolitische Arbeit des Reservistenverbandes laufe recht gut, erklärte der General und bezog in dieses Lob auch ausdrücklich die Zeitschrift »loyal« mit ihren interessanten und aktuellen Beiträgen zur Verteidigungspolitik ein. Bei der militärischen Förderung hätten »beide Seiten noch nicht den richtigen Weg gefunden«, betonte General Schild. Die Arbeit sei »noch etwas mühsam«. Unter einer Reihe von Verbesserungsvorschlägen erwähnte Schild auch die bessere Ausnutzung von Kenntnissen,

die Reservisten bei Lehrgängen der Bundeswehr erworben haben. Kritische Anmerkungen machte General Schild zum Stichwort Motivation und Betreuung. Es müsse gelingen, alle Reservisten einzuplanen, die Wehrübungen ableisten wollen und können. Die Mob-Übungen müßten attraktiver gestaltet werden. Ziel müsse sein »ein Erlebnis zu schaffen«. Der Mangel an aktivem Personal und die neue Arbeitszeitregelung der Truppe schränke die Unterstützungsmöglichkeiten allerdings ein. In Vorträgen und Diskussionen mit Schild und Stabsoffizieren des WBK V wurden die angeschnittenen Themen vertieft. So sprach Oberstlt Rilling über die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit zwischen WBK und VdRbW bei der militärischen Förderung; der Stabsoffizier für Reservisten, Oberstlt Scheffka, berichtete über aktuelle Probleme der Reservistenarbeit. Hptm Hoedt, Presseoffizier der deutsch-französischen Brigade mit Standort in Böblingen, informierte über Gliederung und Auftrag dieses neuen Verbandes, der zur Zeit in Aufstellung ist.

## 500 marschierten mit

### Freundschaftsmarsch mit Franzosen in Teningen

**TENINGEN (KA)** - Zum traditionellen Freundschaftsmarsch lud die französische Garnison in Teningen ein. Dieser Volksmarsch hat sich im Laufe der Zeit zu einem deutsch-französischen Freundschaftsmarsch entwickelt, an dem auch viele Teningener Vereine teilnehmen und die RK Emmendingen durch eine Abordnung ihre Verbundenheit mit der französischen Garnison ausdrückt. Die ganz fleißigen Marschierer wurden durch den Heimbacher Steinbruch geführt, aus dem die Steine für das Freiburger Münster gebrochen wurden. Alle Wanderer wurden dann an der Burgruine Landeck vorbeigeführt; zum Schluß umrahmten Rebstöcke die

Wanderstrecke. An den Kontrollstellen gab es herzhaft »Merguez« (scharf gewürzte französische Schafswürste), französischen Camembert und natürlich auch französischen Rotwein. Das große Finale fand in der Turnhalle der 3. Kompanie statt, wo auch die Preise an die größten Gruppen verliehen wurden. Erster wurde das DRK Teningen, zweiter der Schwarzwaldverein und dritter die RK Emmendingen, angeführt von HptFw d.R. Kurt Armbruster. Aber auch viele andere Vereine bewiesen durch ihre Teilnahme die Verbundenheit mit der 3. Kompanie in Teningen.

## Empfänger Reservisten gründeten RK

**EMPFINGEN (Aro)** - Im Rahmen einer dienstlichen Veranstaltung trafen sich ehemalige Angehörige des Luftwaffenmunitionsdepot 31 / Lagerbezirk in Empfingen. Nach der Begrüßung und einem Kameradschaftsabend folgte am nächsten Vormittag eine Unterweisung über die Reservistenarbeit durch den Feldwebel für Reservisten über im VKK 523, StFw Klima, sowie über Aufbau und Ziele des VdRbW und die Arbeit einer Reservistenkameradschaft durch den Kreisorganisationsleiter OFw d.R. Steimel. Die Gründung der RK Empfingen und die Wahl des Uffz d.R. Müller zum Vorsitzenden schloß das Treffen ab. Die RK Empfingen ist die 15. RK der Kreisgruppe Nordschwarzwald.

## Mit dem Rad über die Rieddörfer

**RASTATT (M.W.)** - Zur dritten Fahrradsternfahrt der RK Rastatt hatten sich zehn Mannschaften am Start in Rastatt eingefunden. StUffz d.R. Friedrich Schaum, Gewinner der Tour des Jahres '88, hatte den Auftrag, die Fahrt vorzubereiten. Die Strecke war so ausgearbeitet, daß sie über die Dörfer im Ried führten. Unterwegs waren viele Fragen über militärische und sonstige Wissensgebiete zu lösen. Bei der Auswertung der Fragebögen konnte dann die Mannschaft des StUffz d.R. Michael Riedl als Sieger festgestellt werden. Sie erhielt den Auftrag, die Radsternfahrt 1990 vorzunehmen.

## Erstes Westhausener »Sommerfeschtle«

**WESTHAUSEN (JS)** - Im vierten Jahr seit Gründung der RK Westhausen zeigte diese ihr lebendiges Vereinsleben. Bei gutem Wetter feierte sie unter hoher Beteiligung der ortsansässigen Vereine und der benachbarten RK ihr erstes Westhausener »Sommerfeschtle«. Der Vorsitzende, HptFw d.R. Gottfried Hölzl, begrüßte die Gäste. Bei Musik und Gesang eines Alleinunterhalters kam gute Stimmung auf. Am Nachmittag führte der Motorrad-Club »MC Hütte Westhausen« seine Geschicklichkeit auf dem Motorrad vor.

# Reservisten fordern verbesserten Kündigungsschutz

Landesdelegiertentag setzt sich für Wehrübende und Grundwehrdienstleistende ein / Vorstand komplett

**BÖBLINGEN (j.l.)** — Mit der Wahl eines neuen Landesschatzmeisters sowie der Bestellung der Revisoren und des Schiedsgerichts konnte die am 22. April 1989 in Fellbach unterbrochene Landesdelegiertenversammlung am 2. September 1989 in der Böblinger WILDERMUTH-

Die Landesdelegiertenversammlung vom April 1989 konnte — wie ausführlich berichtet — damals nicht zu Ende gebracht werden, weil der bisherige Landesschatzmeister Artner für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stand und ein anderer Kandidat nicht vorhanden war.

In Böblingen gab es jetzt sogar zwei Bewerber: der vom wiedergewählten Landesvorsitzenden Dr. Idler vorgeschlagene Hptm d.R. Dr. Jürgen Klooz aus der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord sowie Oberstlt d.R. Hans Michel, stellvertretender Vorsitzender der Bezirksgruppe Karlsruhe, der von Rudi Schick als Kandidat benannt worden war. Michel wurde schließlich mit 32 von 46 abgegebenen Stimmen gewählt; auf Idlers Kandidaten Klooz entfielen die restlichen 14.

Im ersten Anlauf war die Fortsetzung der Delegiertenversammlung in Böblingen mit zunächst nur 45 Anwesenden von insgesamt 98 Delegierten beschlußfähig gewesen. Gemäß der Wahlordnung wurde jedoch umgehend eine neue Delegiertenversammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen; außerdem erhöhte sich die Zahl der Delegierten durch neu hinzugekommene Kameraden später auf 47, nahm dann aber wegen dringender, abendlicher Verpflichtungen vieler Delegierter am Spätnachmittag wieder drastisch ab.

Bei der Wahl der Revisoren wurden die bisherigen Amtsinhaber Münch und Rode wiedergewählt; ihre Stellvertreter sind die Kameraden Freitag und Rauscher. In offener Abstimmung wurden die Schiedsrichter Ehrlich, Marquardt und Schmidt-Schmiedebach (wie der-) gewählt; ihre Stellvertreter sind die Kameraden Rudi Schick, Steinle und Vetter.

Bei der Verpflichtung des neuen Vorstandes appellierte Vizepräsident Roland Ziegler, Oberst d.R., in »persönlichen Bemerkungen« an die Gewählten, Schluß zu machen mit den Querelen im Landesvorstand, Einigkeit und Führung zu zeigen, »wo keine Führung da war«, und Kameradschaft zu wahren. Idler dankte den neuen Mandatsträgern für die Bereitschaft, ein Amt zu übernehmen sowie allen Kameraden, die an Vorbereitung und Durchführung des Delegiertentags beteiligt waren.

Anschließend wurden bereits in Fellbach vorgelegte Anträge in

teilweise modifizierter Form beraten und verabschiedet. Mit insgesamt vier Anträgen der Kreisgruppe Franken wurden Verbesserungen für Grundwehrdienstleistende und Wehrübende gefordert. Dabei solle, so Kurt Meiser bei der Begründung, zweigleisig gefahren werden: auf Verbandsebene und im Kontakt mit Politikern. Die Anträge wurden schließlich mit der Maßgabe gebilligt, daß der

Kaserne zum Abschluß gebracht werden. Verbunden war der Delegiertentag in Böblingen mit einer »Informationsveranstaltung Militärische Förderung«, auf der u. a. Generalmajor Schild zur Abrüstungspolitik sowie zur Reservistenarbeit Stellung bezog (siehe Bericht Seite XXII).

Landesvorstand sie als Beschlußvorlage für die nächste Bundesdelegiertenversammlung weiterbearbeitet. In den Anträgen wird u. a. die Ausdehnung des Kündigungsschutzes von zwei auf sechs Monate nach Beendigung des Grundwehrdienstes verlangt. Gefordert wird auch ein besserer Arbeitsplatzschutz für Wehrübende. Kritisiert wurden Arbeitgeber, die Zivildienstleistende a. D.

gegenüber Reservisten bei der Einstellung bevorzugen, weil sie keine Wehrübungen machen müssen. Außerdem wird angeregt, daß Wehrübende ihren Lohn/ihr Gehalt von ihrem Arbeitgeber weitergezahlt bekommen; der Arbeitgeber solle das Geld dann bei der Unterhaltssicherungsbehörde zurückfordern.

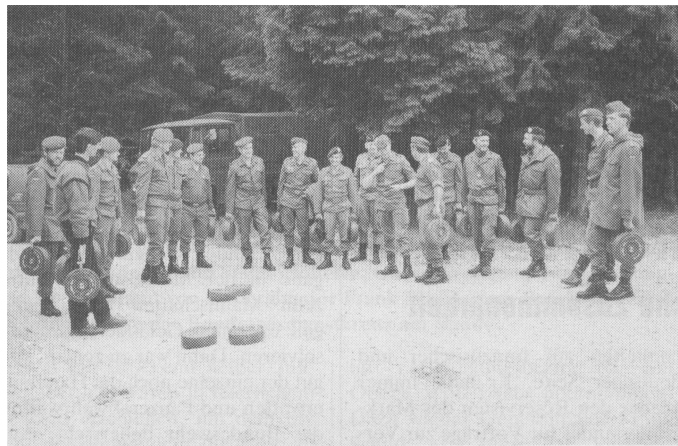
Dies würde eine Erleichterung für Reservisten bedeuten, die sich nach der geltenden Regelung selbst um ihre Verdienstausfallentschädigung kümmern müssen. Mit Nachdruck gerügt wurde auch die Rentenregelung mit einer zum Teil erheblichen Benachteiligung der Soldaten beim Grundwehrdienst und bei Wehrübungen.

Angenommen wurde ein weiterer Antrag aus Franken, nach dem die Bundeswehr gebeten wird, Ausplanungen von Reservisten in würdiger Form vorzunehmen. Hier hätte der neue Landesvorstand allerdings mit gutem Beispiel vorangehen können, denn die nicht wiedergewählten bzw. nicht wieder kandidierenden, zum Teil langjährig tätig gewesenen Amtsträger der Landesgruppe Baden-Württemberg, wurden nach Ende ihrer Amtszeit ohne ein persönliches Wort des Dankes »verabschiedet«.

Abgelehnt wurden zwei Anträge der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein. Im einen war die Einrichtung eines Rechtsweges bei der Verleihung von Auszeichnungen gefordert worden; der zweite Antrag zur Beschränkung des aktiven Stimmrechts von Ehrenvorsitzenden wurde abgewiesen, weil Ehrenvorsitzende nach der gültigen Verbandsordnung ohnehin nur beratende Stimme haben.

Gebilligt wurden weitere Anträge, in denen es um Durchführung und attraktivere Gestaltung des Soldatensportwettkampfes und um die geforderte Trageerlaubnis für die VdRBw Ehrennadel an der Uniform ging.

Da die geschrumpfte Zahl der Delegierten schließlich keine Lust mehr hatte, sich in einer Grundsatzdebatte mit dem politischen Standort des Reservistenverbandes zu befassen, zog der Landesvorsitzende seinen erst am Abend vorgelegten Antrag zu diesem Thema zurück, um eine Ablehnung bzw. formelle Nichtbefassung zu vermeiden. In diesem Antrag war u. a. eine Absage an radikale Gruppen verlangt worden.



»Tag der langen Arme« beim AKRO Freiburg

## Praktischer Dienst verordnet

Siehe Tagung des AKRO der Bezirksgruppe Freiburg

**IMMENDINGEN** - 35 Reserve-Offiziere der Bezirksgruppe Freiburg trafen sich in der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne zur siebten Tagung des AKRO. Nach der Begründung ging es auf den Standortübungsplatz; Oberstlt d.R. Volle hatte dem AKRO erstmals praktischen Dienst verordnet. Die Ausbildung im Pionierdienst aller Truppen wurde vom VBK 53 durchgeführt. StFw Huber und StFw Iwainki leiteten — als vierten und vorletzten Abschnitt im Pionierschwerpunkt des AKRO-Ausbildungsplans '89 — die Stationen »Anlegen von Minensperrern« bzw. »S-Rollenzaun und Verdrahtung mit versteckten Ladungen«. Bei dieser Ausbildung gab es keine Probleme. Lücken zeigten sich dagegen in der zweiten Hälfte des Tages. Nach einer kurzen Einweisung in Gliederung, Auftrag und Geschichte des Panzergrenadierbataillon 292 führte Major Wolfen — Chef der Stabskompanie — in die Grundsätze der Geländebeurteilung ein. Die so aufgefrischten Kenntnisse waren zunächst »trocken« im Hörsaal anzuwenden. In

mehreren Arbeitsgruppen wurde Geländecharakteristik und abschnittsweise Beurteilung anhand der Karte 1:50000 und einer Lage vorbereitet. In der abschließenden Geländebesprechung auf dem Standortübungsplatz wurde die Lage — PzGrenBtl 292 in der Verteidigung — weiter vertieft. Neben gut auf gebauten und sicher vorgetragenen Ergebnissen zeigte sich zum Teil große Unsicherheit. Zu deren Abbau will Oberstlt d.R. Volle mit der AKRO-Tagung im Oktober beitragen: Deren Teilnehmer sollen für mehrere Tage in eine Gefechtsstandübung der 10. Panzerdivision integriert werden.

Die Geländebesprechung zeigte aber auch, welche Chancen im Einsatz von Reservisten liegen. Als die angenommene Stellung der 3. Kompanie — 2000 m vor der Autobahn — besprochen wurde, konnte Oberstlt d.R. Launer — vor kurzem mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet — mit detaillierten Kenntnissen zur Geländebefahrbarkeit aufwarten: Er hatte die Autobahn gebaut.



**RK Heubach in Munster/Örze:** Unter Federführung ihres Kameraden Gerhard Hellfeuer führte die RK Heubach einen Besuch der Kampfruppenschule II in Munster/Örze durch. Neben einer Vorführung von Ketten- und Rad-Kfz einer Brigade, des Fahrschulsimulators für Kettenfahrzeuge sowie der Besichtigung des Panzermuseums stand auch ein Empfang beim Bürgermeister der Stadt Munster, eine Stadtbesichtigung und eine Fahrt durch die Lüneburger Heide auf dem Programm. Unser Bild zeigt die Fahrteilnehmer vor dem Gebäude des Fahrschulsimulators.

Foto: Roduch

## Colonel Drouard geehrt

### Dank für deutsch-französische Zusammenarbeit

**MÜLLHEIM (bt)** - Anlässlich der Übergabe des 34. (FR) Artillerieregiments Müllheim an seinen Nachfolger erhielt der bisherige Kommandeur Colonel Jean-Pierre Drouard vom Vorsitzenden der RK Markgräflerland, Burkhard Ehrlich, das Ehrenabzeichen in Silber.

Ehrlich würdigte in seiner Ansprache die Verdienste des Geehrten. Es sei während der zweijährigen Kommandeurszeit ein vorrangiges Anliegen von Col. Drouard gewesen, Deutsche und Franzosen einander näher zu bringen, damit sie sich kennen-, verstehen und schätzen lernen.

Dies habe er im ihm unterstellten Bereich mit gutem Erfolg nicht nur mit dem Patenbataillon in Pfullendorf, sondern auch mit der örtlichen RK Markgräflerland verwirklicht. Col. Drouard habe den Weg der deutsch-französischen Freundschaft konsequent weiter beschritten.

Dem zwischenzeitig zum »Major« beförderten Jerome Stieber überreichte Major d.R. Ehrlich das Ehrenabzeichen in Bronze. Stieber habe sich, so der RK-Vorsitzende, in den vielen Jahren seines Dienstes in Müllheim zum dem Ansprechpartner in der Garnison für die deutsche Seite schlechthin entwickelt.

Dabei seien ihm seine sehr guten deutschen Sprachkenntnisse ebenso zugute gekommen wie die vorzügliche Kenntnis der Gege-

benheiten auf französischer und deutscher Seite. Er habe immer wieder den Reservisten des Markgräflerlandes für Vorträge zur Verfügung gestanden. Nicht zuletzt sei es ihm zu verdanken, daß der Besuch der RK-Delegation beim Truppenübungsplatzaufenthalt in Cajuers/Südfrankreich zustande gekommen sei.



**Reservisten in Mourmelon:** Auf Einladung der französischen Reserveoffiziersvereinigung (UNOR) nahm eine Reservistenmannschaft aus Baden-Württemberg unter der Leitung von Dr. Idler am Finale des nationalen Schießwettbewerbes teil. Der Wettkampf wurde auf dem Truppenübungsplatz Mourmelon bei Reims mit Gewehr, Pistole und Maschinenpistole ausgetragen. In freundschaftlicher Atmosphäre konnten viele Kontakte geknüpft bzw. erneuert werden. Für die nahe Zukunft wird angestrebt, deutsche Reservisten am Training der französischen Partner teilnehmen zu lassen, um besser vorbereitet am Wettbewerb im kommenden Jahr mitzuwirken. Unser Bild zeigt von rechts (stehend): Uffz d.R. Farrenkopf, Lt d.R. Kuhn, Oberstlt d.R. Dr. Idler, StUffz d.R. Stinn. Kniend: OFw d.R. Göhrig, Lt d.R. Böser, Lt d.R. Bösenacker.

## Vielseitigkeit im Wettkampf bewiesen

### Hohe Anforderungen an die Reservisten

**OBRIGHEIM (EB)** - Erstmals in neuer Form führte die Kreisgruppe Neckar-Odenwald im Auftrage des VKK 522 Mannheim einen militärischen Vielseitigkeitswettbewerb für Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr durch. Für die Durchführung und Vorbereitung zeichnete die RK Obrigheim verantwortlich. Drei gleichwertige Aufgabenfelder waren zu bewältigen:

- Gefechtsübung einer Gruppe im Sicherheitsdienst,
- Praktische Übungen, die das militärische Können in der Erfüllung von Aufgaben aller Truppen abverlangen,
- Sport als Nachweis des allgemeinen körperlichen Leistungsstandes in Form eines Geländelaufes, sowie Geschicklichkeits- und Ausdauerübungen im Gelände.

Zu diesem Vielseitigkeitswettbewerb fanden sich zur Befehlsausgabe in der Mörtelsteiner Hütte zehn Mannschaften ein. Zuerst galt es, einen Geländelauf zu absolvieren. Dann war zu zeigen, wie gut der einzelne noch die Handfeuerwaffen und Panzerabwehrwaffen der Bundeswehr beherrscht. Auf dem Neckar war mit dem Schlauchboot eine Strecke von ca. 1,5 km Länge in schnellstmöglicher Zeit zu überwinden.

Auf der Station »Spähtrupp zu

Fuß« mußten der vom Kompaniechef an den Spähtruppführer ausgegebene Befehl in einen Befehl an die Gruppe umgesetzt und der Spähtruppauftrag ausgeführt werden.

Abschluß der Überprüfung war der Geländeorientierungslauf. Hier mußten auf einer Karte vorgegebene Punkte auf die eigene Karte übertragen und diese Punkte nach der Karte angelaufen werden. Das Handicap dabei war, daß für eine ca. 4,5 km lange Strecke nur 30 Minuten zur Verfügung standen. Der stellvertretende Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Karl-Heinz Joseph, erläuterte den zahlreichen Gästen, darunter Bürgermeister, Mitglieder des Kreis- und Gemeinderates von Obrigheim sowie Vertreter von Polizei und Parteien, Inhalte und Zweck der Übung. Der RK-Vorsitzende OFw d.R. Dietrich Hädermann, gab hierzu die nötigen Informationen und zeigte sich erfreut darüber, daß auch zahlreiche Vertreter aktiver Truppenteile zu dieser Einweisung gekommen waren.

Gut besucht war die Sporthalle, als Karl-Heinz Joseph unter der musikalischen Umrahmung des Reservistenmusik-Zuges Nordbadens die Siegerehrung vornahm. Hier begrüßte er besonders Bürgermeister Roland Zimmermann aus Obrigheim und MdL Manfred Pfäus.

Den 1. Platz unter den teilnehmenden RK belegte die RK Lohrbach/Reichenbuch mit 435 Punkten vor der RK Elztal (425) und der RK Kleiner Odenwald (421). Als Gäste-RK erzielte die RK Walldorf 439 Punkte.

Die Platzierung bei den aktiven Bundeswehreinheiten lautete: PzGrenBtl 362 Walldürn (448) vor LwKfzTrsp/ Ugstff 41 Mosbach, (365) und FlaRgt 12 Hardheim (329).

### GAZELLE und PUMA wurden vorgeführt

**FREIBURG (Sto)** - Einer Einladung des 2. (FR) Kampfhubschrauberregiments in Friedrichshafen am Bodensee folgten die Unteroffiziere der Bezirksgruppe Freiburg sowie französische Reserve-Unteroffiziere aus Offenburg und Freiburg. Nach einer umfassenden Einweisung in die Ausrüstung und den Auftrag des 2. RHC konnten die Hubschrauber GAZELLE und PUMA auf dem Flugfeld besichtigt werden.

## Zum Schießen in der Schweiz

**TIENGEN (be)** — Zu Gast beim befreundeten Militärschießverein Hünwangen in der Schweiz war die Schießsportabteilung des UOC Hochrhein, um sich in einem Wettkampf im Gewehrschießen zu messen. Es war der zweite Wettkampf dieser Art seit Bestehen der freundschaftlichen Beziehungen zu den Schweizer Militärschützen.

Wie nicht anders zu erwarten, wußten die Schweizer mit ihrem Sturmgewehr besser umzugehen als die Schützen des UOC. Dies wurde aber wieder wettgemacht, als die deutschen Gäste mit den ihnen vertrauten Waffen (98k) schossen. Schließlich konnten die UOC-Schützen den Vergleichswettkampf Sturmgewehr und Karabiner mit zwei Punkten Vorsprung für sich entscheiden. Dem freundschaftlichen Wettkampf auf der modernen Schießanlage der Schweizer schloß sich ein gemütliches Beisammensein an. Mit Würstchen vom Grill und kühlen Getränken wurde die Freundschaft zwischen den beiden Vereinen gefestigt.

Der Schieß-Sportleiter des UOC, Bern Ebner, bedankte sich bei den Gastgebern und übergab die Einladung zum Pokalschießen des UOC-Hochrhein.

## KK-Schießen mit der Patenkompanie

**SPRAITBACH (EM)** - Beim Kleinkaliber-Vergleichsschießen um den Wanderpokal der RK Spraitbach gegen ihre Patenkompanie, die PzPiKp 300 aus Ellwangen, siegten im Schützenhaus in Durlangen die Panzerpioniere mit 1003 Ringen knapp vor der RK Spraitbach mit 997 Ringen. Die besten zwölf Schützen jeder Mannschaft kamen in die Wertung. Nachdem alle Teilnehmer geschossen hatten, lud die RK die Gäste unter Führung ihres KpChefs, Major Hußenöder, zum Abendessen ein. Anschließend fand die Siegerehrung statt. Die Pioniere erhielten den Wanderpokal vom stellvertretenden RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Müller, überreicht. In seinen Dankesworten sicherte der KpChef der RK auch weiterhin seine volle Unterstützung zu und lud die RK auf den Wasserübungsplatz Bogen an der Donau ein.

## AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Generalmajor Frank Schild (links) überreichte Oberst Wolfgang Tomschi das Bundesverdienstkreuz. Im Hintergrund der Kommandeur des Heimatschutzregiments »Alt-Württemberg«, Oberst d.R. Roland Ziegler, langjähriger Landesvorsitzender des Reservistenverbandes

Bild: Schmidt

## Orden für Oberst Tomschi Ludwigsburger VB-Kommandeur ausgezeichnet

**LUDWIGSBURG (sim)** — Eine illustre Gästeschar hatte sich im Offiziersheim der JÄGERHOF-Kaserne eingefunden. Sie alle kannten den Grund der Feierstunde, nur der »Hauptakteur« nicht. Es war eines der wenigen Geheimnisse, die bei einem gesellschaftlichen Ereignis bis zur letzten Minute gewahrt wurden; der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 51 und Standortälteste, Oberst Wolfgang Tomschi, empfing aus der Hand von Generalmajor Frank Schild, dem Befehlshaber im Wehrbereich V, das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Es war ein drückend heißer Julitag, aber alle waren in feierlichem Gewand erschienen, um dem beliebten Kommandeur die Ehre zu erweisen: Polizeidirektor Dr. Sturm für seine Behörde und in Vertretung des Regierungspräsidenten, Regierungsdirektor Bender als Vertreter des Landrats, Bürgermeister Kopple, selbst Reserveoffizier im VBK 51, als Vertreter aller Behördenvertreter Regierungsdirektor Dr. Eckl, für die Industrie- und Handelskammer Vizepräsident Dr. Berger, für die amerikanischen Streitkräfte der stellvertretende Standortälteste LTC Gibson und für die Reservisten des Landes der Kommandeur des Heimatschutzregiments 75, Oberst d.R. Ziegler. Dazu noch die Offiziere der Garnisonsstadt Ludwigsburg.

»Oberst Tomschi hat sich in Erfüllung der ihm als Kommandeur im Verteidigungsbezirk obliegenden Pflichten und in seinem zusätzlichen Einsatz für unseren Staat außergewöhnliche Verdienste erworben«, stellte der Befehlshaber in seiner Laudatio fest. Dabei zeigte er den Lebensweg des Ausgezeichneten auf, der am 1. Juli 1956 vom Bundesgrenzschutz zur Bundeswehr gekommen ist. »Er hat seine Aufgaben in vielfältigen Verwendungen vom Kompaniechef bis zum Inspizienten Jägertruppe pflichtbewußt und überaus gewissenhaft erfüllt.«

Am 1. Oktober 1986 hat Oberst Wolfgang Tomschi das Komman-

do im Verteidigungsbezirk 51 von Oberst Wolf Laabs übernommen. Dazu wieder Generalmajor Frank Schild: »Er führt das Verteidigungsbezirkskommando mit unermüdlichem Einsatz und Geschick. Seit Jahren gehört das besondere Engagement von Oberst Tomschi den Reservisten. Hier hat er sich kraftvoll und mit vielen Ideen für die weitere Entwicklung der Konzeption eingesetzt. Der Einsatzwert des ihm unterstellten Heimatschutzregiments 75 »Alt-Württemberg« konnte aufgrund seines persönlichen Bemühens kontinuierlich erhöht werden. Seine nachhaltigen Erfolge bei Aus- und Weiterbildung der Reservisten finden hier volle Anerkennung und schlagen sich positiv im Verhältnis zwischen aktiven Soldaten und Reservisten nieder.«



Zum Schießen in der Schweiz: Unser Bild zeigt die Gastgeber zusammen mit den Gästen.

Bild: Ebner

## Tag der »offenen Tür« in Freiburg

**FREIBURG (Sto)** - Zur Eröffnung der Tage der offenen Tür hatte der Kommandeur der 3. (FR) Division neben Vertretern der Behörden und der Bundeswehr auch Vertreter des Reservistenverbandes eingeladen. Den Ehrengästen wurden durch den General die verschiedenen Abteilungen und Regimenter dieser in Südwestdeutschland stationierten Division vorgestellt.

Neben vielen Amüsier- und Restaurantzelten gab es eine große Waffenschau der 9 Regimenter. Neben der Partnerschaft der 3. (FR) Division zu der 10. Panzer-Division in Sigmaringen bestehen zu den französischen Unteroffizieren der Reserve und den Unteroffizieren der Bezirksgruppe Freiburg rege Kontakte.

## Verdiente Reservisten wurden geehrt

**MOSBACH (EM)** - Dem Vorsitzenden der RK Kleiner Odenwald, StUffz d.R. Hans Kunau, wurde das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze für besondere Verdienste verliehen. Hans Kunau ist seit vielen Jahren in der SanStaffel des Luftwaffenregiments 4 in Mosbach als Zivilkraftfahrer tätig.

Bei der Siegerehrung anlässlich des Reservistenwettkampfes in Mörtelstein erfuhr Kunau eine weitere Ehrung. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe, Andreas Schön, überreichte ihm für besondere Verdienste um die Landesgruppe die Verdienstmedaille in Bronze.

Mit der Silber-Medaille der Landesgruppe wurde HptFw d.R. Ludwig Frank von der RK Mosbach ausgezeichnet. Die Bronze-Medaille der Landesgruppe erhielten Olt d.R. Alois Zöllner (RK Elztal), OFw d.R. Dietrich Hädermann (RK Obbrigheim) und StUffz d.R. Dieter Schuh (RK Bretzingen).